Presseinformation

5. Mai 2006

„Tierschutzombudsmann für NÖ“: „Rehkitze nicht berühren“

Junge Rehe sind nur vermeintlich „verlassen“

Mai und Juni sind jene Zeit im Jahr, in der auch in Niederösterreich naturgemäß Rehkitze zur Welt kommen. Nach der Geburt werden die jungen Rehe etwa sechs Monate lang von der Mutter gesäugt, wobei das Säugen auf hohen Wiesen- oder Grasflächen erfolgt. Die Kitze halten sich während ihrer ersten Lebensmonate ausschließlich auf derartigen Wiesen und im hohen Gras auf, da sie dort vor natürlichen Feinden am besten geschützt sind. Die Rehmutter hingegen begibt sich nur zum Säugen ihres Jungen auf die betreffende Wiese; die übrige Zeit hindurch beobachtet sie das Kitz aus sicherer Entfernung. So soll verhindert werden, dass Feinde auf das Kitz aufmerksam werden.

Dr. Lucia Giefing, „Tierschutzombudsmann für das Land Niederösterreich“, weist darauf hin, dass vermeintlich „verlassene“ Rehkitze vom Menschen unter keinen Umständen berührt oder mit nach Hause genommen werden dürfen. „Es besteht die Gefahr, dass die Kitze von der Rehmutter nicht mehr angenommen werden“, so Giefing. Der Grund dafür ist, dass durch das Anfassen menschliche Gerüche auf das Kitz übertragen werden, welche das Muttertier in der Folge meist abschrecken. Zudem dient die anfängliche völlige Geruchslosigkeit der kleinen Rehe auch dem Schutz vor Feinden wie etwa dem Fuchs. Der Kontakt mit dem Menschen endet daher für die meisten Kitze tödlich.

Um ein derartiges Fehlverhalten auszuschließen, sollten Kitze nicht nur nicht berührt werden, sondern sollten Menschen bei Spaziergängen und Ausflügen generell auf den Wegen bleiben und hohe Wiesen keinesfalls betreten. „Sollte man doch auf ein Rehkitz stoßen, sollte man den Bereich sofort wieder verlassen. Bei dem begründetem Verdacht, dass Rehkitze gefährdet sind, sollte der Revierförster oder der örtliche Jäger benachrichtigt werden“, so Giefing.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Tierschutzombudsmann für das Land Niederösterreich, Dr. Lucia Giefing, Telefon 02742/9005-15578, e-mail lucia.giefing@noel.gv.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at